

„Eifelsteig“ soll in diesem Jahr eröffnet werden

Erster Teilabschnitt des 300 Kilometer langen Premium-Wanderweges von Aachen nach Trier soll bald Gäste anlocken. Gesamtkosten 250 000 Euro.

NORDEIFEL. Auf dem neuen Fernwanderweg „Eifelsteig“ von Aachen nach Trier soll noch in diesem Jahr ein erster Teilabschnitt eröffnet werden. Wie der Geschäftsführer der Eifel Tourismus (ET) GmbH, Klaus Schäfer, diese Woche in Prüm mitteilte, handele es sich um die nordrhein-westfälische Trasse des „Premiumwanderweges“, der durch das Hohe Venn über Monschau und den Nationalpark Eifel nach Rheinland-Pfalz führt. Der Verlauf des insgesamt rund 300 Kilometer langen Steigs stehe inzwischen fest, sagte Schäfer.

Derzeit liefen Begehungen auf nordrhein-westfälischer Seite. Im Frühjahr sollten diese dann in Rheinland-Pfalz fortgesetzt werden, wo die Trasse über Gerolstein und Daun nach Manderscheid bis Trier verlaufen wird. Erst im vergangenen Jahr war die Entscheidung für den Steig gefallen. Nach dem Rheinsteig und dem „Saarhunsrück-Steig“, der im Mai eröffnet werden soll, wird der Eifelsteig der dritte zertifizierte Fernwanderweg in Rheinland-Pfalz sein.

Wege verbessern

Beim Eifelsteig sei vorgesehen, auch angrenzende Wanderwege als so genannte „Submarkenwege“ mit zu integrieren, sagte Schäfer. Ein Großteil der derzeit bestehenden Wege müsse dazu allerdings noch verbessert werden, da sie den „ambitionierten Qualitäts-

ansprüchen“ des Deutschen Wanderverbandes nicht entsprechen würden. Diese Richtlinien sehen etwa vor, dass der Weg nicht mehr als 1,5 km an einem Stück über eine Teerstraße führen darf und nur 15 Prozent der Strecke auf befestigten Wegen verlaufen dürfen. Die Kosten des Eifelsteigs werden auf 250 000 Euro veranschlagt.

Auch durch Belgien

Gut bedient wird auch die Nord-eifel vom Eifelsteig. Im Bereich der Monschauer Land Touristik befinden sich rund 42 Kilometer des Premium-Wanderweges. Von Rott kommend führt die Route über Roetgen und Schwerfeld ins Hohe Venn. Über teilweise belgisches Gebiet verläuft die Trasse in Richtung Mützenich. Weiter geht es in die Altstadt Monschau, dann Richtung Höfen, durch das Holderbachtal nach Hammer, weiter an der Rur entlang in Richtung Einruhr. Über Wollseifen führt der Eifelsteig dann in Richtung Gemünd.

Außerdem wurden 23 weitere touristische Betriebe in die regionale Vermarktungsfamilie mit dem Eifel-Logo aufgenommen. Die zertifizierten Hotels, Restaurants und Ferienhöfe von Monschau über Blankenheim in Nordrhein-Westfalen bis Manderscheid und Bleialf in Rheinland-Pfalz dürften nun ebenfalls mit dem Qualitätssiegel „Eifel“ werben, sagte Klaus Schäfer.



300 Kilometer führt der Fernwanderweg „Eifelsteig“ von Aachen nach Trier. Zu den schönsten Abschnitten gehört sicher der alte Pilgerweg, der durch das Hohe Venn von Roetgen in Richtung Mützenich führt. Foto: P. Stollenwerk



Trommlerkorps Mützenich ehrt treue Aktive

Das Trommler- und Pfeiferkorps Mützenich hat beim Kameradschaftsabend (s. weiteren Bericht) sechs aktive Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt. Für fünf Jahre zeichnete Vorsitzender Gerd Völl Tobias Kelleter und Carina Kneer aus, Andreas Löhner sowie Christof Schmitz erhielten eine Auszeichnung für 15

Jahre aktive Mitgliedschaft. 35 Jahre ist Christoph Kneer nun bereits im Verein, der an diesem Abend leider nicht anwesend sein konnte. Schließlich erhielt Walter Carl eine Auszeichnung für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft, wobei er inklusive der inaktiven Jahre bereits 47 Jahre dem Mützenicher Korps tatkräftig zur Seite steht. Foto: Verein

Grüne wollen neue Messung

Diskussion um Raumluft in Nidegger Schulen geht weiter

NIDEGGEN. Die Diskussion um mögliche Gesundheitsgefährdungen von Schülern und Lehrern durch Schadstoffe in Klassenzimmern zweier Nidegger Schulen erlebte in einer Sondersitzung des Stadtrates ihre Fortsetzung.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hatte die Sitzung angeregt, nachdem ein Gutachter in der Atemluft von Schülern und Lehrern und ehemaligen Besuchern der Real- und Grundschule Hinweise auf Schadstoffe gefunden hatte, unter anderem auf das so genannte „1,3-Butadien“, das als krebserregend gilt.

Ursache unbekannt

Weil der Befund allein noch keinen Hinweis auf die Ursache geben kann und auch andere Quellen denkbar sind, erwarten die Grünen eine erneute Untersuchung der Raumluft in beiden

Schulen. Nach kurzer Diskussion folgten die Ratsfraktionen einem Kompromissvorschlag des unabhängigen Abgeordneten Norbert Klöcker. Danach soll beim Gutachter Professor Bleyer ein Angebot über eine Raumluftmessung eingeholt werden. Gleichzeitig will die Stadt Alternativangebote einholen.

Danach wird der Stadtrat entscheiden. Nach dem Hinweis des CDU-Fraktionsprechers Walter Obladen, Nideggen habe bereits 130 000 Euro für Gutachten in der Sache ausgegeben, sagte Gudrun Zentis (Die Grünen): „Wenn es an den Kosten scheitern sollte, dann werden wir das Gutachten bezahlen.“

Die CDU sieht vorerst keinen Handlungsbedarf. Für die Fraktion ist bisher durch nichts bewiesen, dass die Schule für Gesundheitsstörungen von Schülern oder Lehrern verantwortlich ist. Vor einer

neuen Entscheidung erwartet man vom Gesundheitsamt des Kreises Düren eine Bewertung vorliegender Expertenmeinungen.

Keine Gefahr?

Der in der Kreisverwaltung zuständige Dezernent, Georg Beyß, erklärte: „Das Gesundheitsamt des Kreises Düren hat sechs Jahre lang Gefahrenermittlung betrieben und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass von den Schulen keine Gefahr für die Gesundheit von Schülern und Lehrern

ausgeht. Das ist durch Gutachten bewiesen.“ Um weitere Ermittlungen anstellen zu können, benötige man die Namen jener Personen, deren Atemluft untersucht worden ist. Sollten sich bei neuen Raumluftuntersuchungen Hinweise auf Schadstoffe ergeben, fordern die Grünen die Schließung und Sanierung der Klassen. (wts)

LEUTE HEUTE



Franz-Josef Berger

Nach 20-jähriger Tätigkeit bei der Raiffeisenbank Simmerath ist er gestern in den Ruhestand getreten. Im Betrieb war er viele Jahre für die bankeigenen Immobilien und im Leasingbereich tätig. Von Geschäfts- und Privatkunden wurde er als zuverlässiger, stets freundlicher Partner geschätzt. In seiner neu gewonnenen Freizeit möchte er viel Zeit mit seiner Familie verbringen. Die Raiffeisenbank Simmerath dankt ihm und wünscht noch viele schöne Jahre.

KURZ NOTIERT

Faire Bananen im Weltladen Mützenich

MÜTZENICH. Der Weltladen in Mützenich bietet am Wochenende wieder fair gehandelte Bio-Bananen aus Ecuador zum Kauf an. Der Laden am Mützenicher Kindergarten ist Donnerstag von 15.30 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 9.30 und von 15.30 bis 18 Uhr sowie Samstag 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Gedenkmesse und Hauptversammlung

SCHMIDT. Der Eifelverein Schmidt feiert am Samstag, 10. Februar um 18.30 Uhr für die Lebenden und Verstorbenen eine heilige Messe. Anschließend findet um 20 Uhr im Schützenhof die jährliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder eingeladen sind.

Einstimmung zum Weltgebetstag

VOSSENACK. Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag am 2. März. Zur Einstimmung auf diesen Weltgebetstag und das Land Paraguay sind alle Interessierten für Freitag, 9. Februar, um 19.30 Uhr in die Aula der Grundschule Vossenack eingeladen. Im Gemeindebrief wurde irrtümlich 20 Uhr angegeben.

Wolf von Reis gibt das Steuer weiter

Heiner Jansen wird neuer Eifelverein-Vorsitzender

RURBERG. Die Ortsgruppe des Eifelvereins von Rurberg-Woffelsbach kann mit einer stattlichen Mitgliederzahl aufwarten: Sie zählt 375 Mitglieder, davon sind 56 Jugendliche. Diese und viele weitere Informationen über das vergangene Vereinsjahr wurden bei der Jahreshauptversammlung im Paulushof an die Mitgliederversammlung weitergegeben.

Neben den Berichten der Schriftführerin Ulla Hardt und Schatzmeisterin Anette Frost, erzählte der Wanderwart Rolf Lauscher von über 40 Wanderungen und Veranstaltungen.

Jugendwartin Hilde Bongard teilte mit, dass im Dezember die traditionelle Nikolauswanderung und -feier an der Urfttalsperre mit 80 Teilnehmern stattfand und im kommenden Sommer eine Aktion in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten geplant sei.

Gute Zusammenarbeit

Der Vorsitzende Wolf von Reis erklärte, dass die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark zunehmend besser werde. So war es zum Beispiel möglich, die Wege zur Urfttalsperre, anlässlich der Nikolausfeier mit Autos zu befahren um den Nikolaus und die Ge-

schicke zu transportieren, außerdem hat sich die Planung der Wanderwege in Kooperation mit der Nationalparkverwaltung erfolgreich bewährt.

16 Jahre Vorsitzender

Der erste Vorsitzende Wolf von Reis erklärte, dass er sich nach 21 Jahren Vorstandsarbeit, 16 Jahre davon als Vorsitzender nicht mehr zur Wahl stelle. Er schlug Heiner Jansen, Ortsvorsteher von Rurberg, als seinen Nachfolger vor.

Die Versammlung wählte Heiner Jansen einstimmig zum neuen Vorsitzenden, alle anderen Vorstandsmitglieder wurden ebenso einstimmig wieder gewählt.

Jansen wünscht sich einen fließenden Übergang in die Vorstandsarbeit und ist sich sicher, dass der Vorstand eine Möglichkeit finden wird, von Reis weiterhin mit einzubinden.

Nachdem alle die Wahl angenommen hatten unterbrach die Schriftführerin die geplante Tagesordnung. Sie erklärte, der Vorstand habe einen heimlichen Beschluss gefasst, sie bat die Versammlung, dem Vorschlag, Wolf von Reis zum Ehrenvorsitzenden zu machen zuzustimmen. Die Anwesenden stimmten diesem Vor-



Der Vorstand und seine verdienten Mitglieder: Heiner Jansen (re.) löst Wolf von Reis (2.v.re.) als ersten Vorsitzenden ab. Foto: Kornelia Breuer

schlag gerne zu.

Zum Abschluss ehrte Wolf von Reis noch Mitglieder des Vereins. Die eifrigsten Wanderer Kathi und Josef Schnitzler, Klara Siebertz und Inge Dahmen, sowie die rast-

losten und einfallreichsten Wanderführer Franz Stüttgen, Rolf Lauscher, Klaus Mann und Josef Schnitzler bekamen ein Buch.

Für 25 Jahre treue Mitgliedschaft wurden Erika Hilger, Rein-

hold Harth und Anke Schröder geehrt. Für die Verdienste im Vorstand, um das Wegenetz sowie als Wanderführer wurde Adelheid Brendt zum Ehrenmitglied ernannt. (breu)